

# Brittas Newsletter

Nr. 7 / Dezember 2002, 2. Jahrgang

**Liebe verarmte, einkaufsgenervte Lesergemeinde,**  
wegen des Weihnachtsstresses komme ich heute mal zügig zur Sache:

## Die Themen

1. Aaalle Jahre wiieder ... X-mas-Geschenke
2. Ho-Ho-Ho-Homepage im Weihnachtsgewand

## 1. Aaalle Jahre wiieder ... X-mas-Geschenke

O, je! Wir haben es wieder getan:

Das Einteilen des vertrauten Personenkreises in Familie, enge Freunde, weitläufige Bekannte und unbedeutende Nervensägen, bevor man loszog, ein adäquates Geschenk zu besorgen.

Danach das schwitzige Schlange stehen in der dampfenden Jeans an den sporadisch besetzten Kassen sinnfrei überfrachteter Warenhäuser. Oder durchwühlt man doch lieber den Schrank nach Sachen, die noch irgendwie einigermaßen neu aussehen, die aber kein vernünftiges Schwein noch haben will? Kurz gesagt: Die Zeit drängt, denn jener einzigartige Tag naht, an dem man wie ein schwuler Disney-Zwerg blöd grinsend inmitten der Lieben hockt, die man das ganze Jahr durchschnittlich 0,4 mal pro Person erfolgreich gesehen hat. Vollgefressen sieht man den tropfenden *Aldi*-Kerzen dabei zu, wie sie die Bodenfliesen bewachsen.

Vor allem aber hofft man, dass die Sippschaft die Bescherung nicht öffentlich zelebriert. Im Regelfall wußte man ja schon beim letzten Fest kein gescheites Geschenk, und außerdem hat man von den anderen auch noch nicht den Ferrari bekommen.

Prominente haben diese Probleme genauso, aber irgendwie ist es für die viel einfacher, ein persönlich wertvolles Präsent aus der Hüfte zu schießen. Wolfgang Thierse zum Beispiel könnte sich schlicht sein lockiges Läusewohnheim von der Marmel raspeln und daraus einen wunderschönen Bettvorleger weben. Ein paar der eigengeschriebenen Moderationen von Stefan Raab auf Kassette gezogen, und schon könnte er eine wertvolle Auto-Alarmanlage überreichen. Olli Kahn hätte mit seinen müffelnden Turnschuh-Mauken ein wirksames Ameisengift, und Sabine Christiansen könnte ein paar ihrer überzähligen Heiligenscheine als Serviettenringe verschenken.

Umgekehrt wird es schon komplizierter: Was schenkt man einem berühmten Menschen, der ja irgendwie schon alles hat? Angela Merkel einen Duftbaum für die Unterwäsche? Einen prall gefüllten Altkleidersack für Verona Feldbusch, damit sie ihre geblähten Ballonmöpfe nicht immer nur halb nackt fotografieren lassen muß? Udo Jürgens einen Potenzhemmer, damit die Rentnerinnen in der Nachbarschaft mal ruhig durchschlafen können? Ja, was könntet ihr MIR denn nun schenken ...? Weihnachten wird einfach immer komplizierter!

(Problemlos frei geklaut und bearbeitet von Olivia Kalkofen.)

...

## 2. Ho-Ho-Ho-Homepage im Weihnachtsgewand

Wenn uns draußen schon kein Schnee verwöhnt, dann tue ich das wenigstens wieder auf meiner Homepage. Außerdem hat Homepage-Nikolausi Rainer euer Flehen nach einer Dia-Show zum Anschauen meiner unzähligen Fotos erhört: klick, klick, klick ... schon laden sich die Bildchen ohne aufwendiges Bewegen des Mauseierchens vorwärts und rückwärts (demnächst auch im Cha-Cha-Cha-Schritt). Des weiteren hat Knecht Ruprecht zwei neue Rubriken aus dem Sack geholt: Ihr könnt Intimes aus dem Leben meiner Lieblingspianisten Mikel und Hartmut erfahren und in der Sparte *Kollegen* die Seiten meiner netten Künstlergenossen ansurfen. Beim Anblick von Brittas Site klopfte sich der Weihnachtsmann freudig auf die fetten Schenkel. Woher weiß Mann eigentlich, dass der ein richtiger Mann ist und nicht nur seine Stimme verstellt? Hat der sich jemals offiziell fortgepflanzt? Und wie heißen dann seine Kiddies?

Zum vollendeten Genuss meiner Ho-Ho-Ho-Site ganz wichtig: Sie ist für Bildschirm 1024x768 Pixel gemacht, weil man munkelt, dass die meisten von euch diese Bildschirmeinstellung sowieso haben. Für diejenigen, die nichts von dem Gemunkel gehört haben: Fragt den netten Nachbarjungen, ob er euch den Bildschirm auf 1024x768 stellt, dann müsst ihr bei meiner und den meisten anderen Websites kaum noch hoch und runter klettern. Ihr habt alles auf einen Blick und für Fehlsichtige bringt der Nikolausi doch gerne Leselupenhilfe aus dem Hause Fielmann „für umsonst“. Jetzt will ich aber niemanden viel länger davon abhalten, sich mental auf drei Tage Dauer(fr)essen einzustellen.

Nur noch kurz die liebevolle Einladung zum Kulturnachmittag auf Live-Sendung in Düsseldorf-Stockum:

**Der Messias** Oratorium von Georg Friedrich Händel (auf deutsch)

Britta Kungney, Sopran

Birgitta Hansen, Alt

Aron Proujanski, Tenor

Thorsten Grümbel, Bass

Kammerchor Tiefenbroich, Wuppertaler Kammerorchester

**Mittwoch, 1. Januar 2003, 17.00 Uhr,**

katholische Kirche *Heilige Familie*, Carl-Sonnenschein-Straße 37,

40468 Düsseldorf-Stockum

Leitung: Christoph Seeger

**Eintritt frei(willig)**

Und wenn der Heiligabend auditiv eine Katastrophe war, dann hängt euch doch am 1. Weihnachtstag gemütlich vor das gute alte Radio und lauscht meinen wertvollen Äußerungen im **Deutschlandfunk**.

**Sendung *Querköpfe: Jesus zum Geburtstag* um 21.05-22.00 Uhr**

Mit fettigem Weihnachtstorten-G(r)uß und den besten Wünschen verbleibe ich bis zum gesegneten Neuen Jahr froh und munter

eure **Britta Kungney**

P.S. Wir nutzen eure e-mail Adresse ausschließlich für Informationen dieser Art. Falls sich eure Adresse ändert, teilt uns das bitte mit. Wenn ihr den Newsletter nicht mehr empfangen wollt, nehmen wir euch selbstverständlich (ungern) sofort aus dem Verteiler. Vielen Dank für eure Kooperation!